

O wunden-wundervoller heiliger Speer

Gurnemanz' first narrative from the opera *Parsifal* (bass)

Text by *Richard Wagner* (1813–1883)

Set by *Richard Wagner* (1813–1883)

Das	ist	ein	And'res;	jedem	ist's	verwehrt.
[das	ʔɪst	ʔa:en	'ʔand.rəs	'je:.dəm	ʔɪsts	fɛɐ̯.'ve:ɐ̯t]
That	is	a	different-(thing);	to-each	is-it	forbidden.

(*That is a different matter; it is forbidden to all.*)

O	wunden-wundervoller	heiliger	Speer!
[ʔo:	'vun.dən 'vun.dɐ.fɔ.lɐ	'ha:e.lɪ.gɐ	ʃpɛ:ɐ̯]
Oh	wounding-wondrous	hallowed	Spear!

Ich sah dich schwingen von unheiligster Hand!
Mit ihm bewehrt, Amfortas, allzukühner,
wer mochte dir es wehren,
den Zaub'rer zu beheeren?
Schon nah' dem Schloss, wird uns der Held entrückt:
ein furchtbar schönes Weib hat ihn entzückt;
in seinen Armen liegt er trunken,
der Speer ist ihm entsunken.
Ein Todesschrei! Ich stürm' herbei:
von dannen Klingsor lachend schwand,
den heil'gen Speer hatt' er entwandt.
Des Königs Flucht gab kämpfend ich Geleite;
doch eine Wunde brannt' ihm in der Seite:
die Wunde ist's, die nie sich schließen will.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

